



Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz

Infobrief
4 | 2021

Liebe Leser:innen,

wir stehen alle unter dem Schock der Unwetterkatastrophe der letzten Wochen und hoffen vor allem, dass unser Infobrief Sie und Euch wohlbehalten antrifft. Wir müssen leider davon ausgehen, dass in vielen Landkreisen und Städten auch viele Menschen aus dem Netzwerk der Ehrenamtlichen, der Kolleg:innen und der Geflüchteten betroffen sind und denken voll Mitgefühl an diese Menschen. Im ersten Abschnitt dieses Infobriefes gehen wir noch näher auf diese Ereignisse ein. So fällt es nun auch schwer, allen eine schöne Urlaubszeit zu wünschen, ist doch nach diesem Corona-Jahr die Stimmung eh schon gedämpft, die Möglichkeiten begrenzt. Wir sehen mit großer Freude, wie viele Menschen nun ihren Urlaub dazu nutzen in Katastrophengebieten zu helfen. Trotzdem ist auch allen eine erholsame Auszeit gegönnt, denn unsere Leser:innen sind ja schon seit Jahren engagiert und warten teilweise auch schon lange auf eine "Ablösung" in ihrer Arbeit. Zusammenhalten, sich nicht gegeneinander ausspielen und in der Begegnung unterstützen, das wird so auch das Motto der kommenden Monate und Jahre sein.

Herzlichen Gruß

*Das Team von **AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ***

*Auf unserer **Homepage** erfahrt Ihr mehr über unser Team, unsere Aufgaben und unsere Angebote.*



Inhalt

- 1** *Flüchtlings- und Integrationsarbeit Rheinland-Pfalz* | Seite 4
- 2** *Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe* | Seite 11
- 3** *Flüchtlingspolitik* | Seite 13
- 4** *Rechtsprechung* | Seite 14
- 5** *Rundschreiben und Erlasse* | Seite 15
- 6** *Materialien und Veröffentlichungen* | Seite 16
- 7** *Termine und Veranstaltungen* | Seite 19
- 8** *Aufruf zur Mitgliedschaft* | Seite 22
- 9** *Impressum* | Seite 23



1 Flüchtlings- und Integrationsarbeit in Rheinland-Pfalz

1.1 Große Solidarität mit den Menschen, die vom Unwetter in Rheinland-Pfalz betroffen sind - Zivilgesellschaftliches Engagement und Ehrenamt unterstützt die hauptamtlichen Einsatzkräfte vorbildlich

Fast erinnert es an das Jahr 2015, wo sich auf einmal Menschen für notleidende Menschen engagierten, ohne die vorherige Absicht gehabt zu haben, ein Ehrenamt anzunehmen. Auch seit dem Wochenende ab 16. Juli sind wieder Freiwillige in einem unglaublichen Einsatz und mit einer großen Fähigkeit aktiv, die im Aufbau befindlichen Hilfsstrukturen zu unterstützen und bis zur Erschöpfung mitzuarbeiten.

Wir wissen noch nicht, inwieweit uns bekannte Ehrenamtliche und ihr Netzwerk in den überschwemmten Landkreisen betroffen sind. Tragisch wäre es natürlich auch besonders, wenn Menschen, die in ihrer alten Heimat schon alles verloren haben, nun das, was sie hier aufgebaut haben, wieder verloren hätten. Wichtig ist es aber vor allem, dass die Solidarität und Unterstützung weiterhin bedingungslos wirkt und man nun nicht eine Hilfsbedürftigkeit gegen die andere aufwiegt.

Gerade in den nördlichen Landesteilen machen die Helfer mobil und es begegnen sich Menschen bei der Hilfsaktion. Von Hilfsshuttelbussen, die täglich aus der Region nach Ahrweiler fahren, bis hin zu Gruppen, die Geld und Sachspenden sammeln und transportieren, die Hilfsbereitschaft und Solidarität ist riesig. Wächst daraus nach gut einem Jahr deutlicher Einschränkung von Begegnung durch die Pandemie nun vielleicht auch wieder ein neues Gemeinschaftsgefühl? Wir sehen und hören nun, dass auch die geflüchteten Menschen, die oft von uns als hilfs- und unterstützungsbedürftig wahrgenommen wurden, nun selbst zu Helfern werden. Können nun auch andere Landesteile die Aufgabe der weiteren Flüchtlingsaufnahme für die hochwassergeschädigten Landkreise mit übernehmen, so dass nicht zusätzlich noch aufgewogen werden muss, wer zuständig ist. Können wir auch in dieser Krise uneingeschränkt solidarisch bleiben?

Das Dekanat Maifeld-Untermosel meldet in einer Pressemitteilung, dass man dort schon am Sonntag, 18. Juli 2021 eine Hilfsaktion im Katastrophengebiet Ahrweiler mittels der Fachkonferenz Asyl-Migration-Integration organisierte. Von 11-18 Uhr waren zwei Frauen und 18 Männer an zwei Orten behilflich. Sie stammen aus Syrien, El Salvador, Tschetschenien und der Türkei. Trotz der Hitze und des Staus bei der Anfahrt verlief der Tag ohne gesundheitliche Probleme. Es wurde



angepackt, Eimer gefüllt und aus dem Kellerloch geschleppt. Regalreste, Waschmaschinen, Matratzen vollgesogen mit Wasser u. v. m. musste aus den Kellern entfernt werden. Knochenarbeit eben.

Es hat mir Freude gemacht, hier zu helfen. Uns wird in Deutschland auch viel geholfen. Da wollte ich etwas zurückgeben, meint einer der Syrer, und fügt hinzu, das war nicht das einzige Mal, dass ich geholfen habe. Seine Tochter, die Kleidung voll Schlamm, nickt zustimmend: So viel Zerstörung kenne ich aus Syrien, aus dem Krieg, der Unterschied ist, dass wir hier keine Angst haben müssen.

Die Aktion kam spontan zustande, die Hilfsbereitschaft unter den Geflüchteten ist enorm und schnell war es organisiert. Die Bewohner:innen des Hauses waren froh um jede Hand, die angepackt hatte. Für Verpflegung und Wasser war vor Ort gesorgt, immer wieder kamen Menschen mit Lebensmittelspenden vorbei und boten ihre Hilfe an. Die Pausen dienten der Erholung und dem gegenseitigen Kennenlernen.

Eine Gruppe *Syrischer Freiwillige in Deutschland* meldete in den sozialen Medien, dass eine erste Gruppe von Engagierten schon in Sinzig und Solingen beim Reinigen von Häusern und der Freilegung von Straßen geholfen hätten und jeden Tag kommen mehr solcher Berichte zivilgesellschaftlichen Engagements durch Menschen, die früher selbst ihre Heimat verloren haben.

Auf verschiedenen Social-Media-Plattformen wird geteilt, dass sich Geflüchtete der AFA TRIER bei der Beseitigung der Flutschäden engagieren.

Wir haben gerade einen ersten Spendenaufruf für eine syrische Familie bekommen, die früher in Rheinbreitbach wohnte und dann in Eschweiler ein Lebensmittelgeschäft aufgebaut hat und unabhängig von öffentlichen Geldern leben konnte. Nun ist alles zerstört. Die Community von Geflüchteten vor Ort hat schon Bargeldspenden gesammelt, aber das kann die Existenz und den Wiederaufbau natürlich nicht sichern. Senden Sie uns gerne einzelne Spendenaufrufe, die wir dann *auf Anfrage* gerne weitergeben. Wir möchten zum gegenwärtigen Zeitpunkt vermeiden, dass durch unseren landesweiten Verteiler nun einzelne Hilfsaufrufe besonders weit gestreut werden, während andere Menschen noch nicht einmal um Hilfe rufen konnten, vermitteln aber gerne in uns zur Kenntnis gekommenen Einzelfällen.



1.2 Veranstaltungsreihe INTEGRATION MIT KONZEPT



Unsere aktuelle Veranstaltungsreihe INTEGRATION MIT KONZEPT hat mit einer Online-Veranstaltung zum Thema *Integration - aber wie?* einen gut besuchten Auftakt erlebt. Nach einem wissenschaftlichen Input durch Frau Prof. Dr. Krossa (KH MAINZ) und praxisnahen Beispielen aus der Welt des Sports durch Herrn Dr. Naglo (SPORT-HOCHSCHULE KÖLN) reflektierten die Teilnehmer:innen in Gruppen die eigenen Erfahrungen auf der Grundlage des Gesagten und diskutierten Ideen für die praktische Umsetzung. Nicht danach zu

fragen, wie Integration gelingen kann, sondern eher die Frage *Wie können wir gut zusammenleben?* kann in der Diskussion hilfreich sein. In einer Arbeitsgruppe stellte man fest, Integration darf nicht ein einseitiger Befehl sein, statt dessen muss das Zusammenleben immer wieder neu austariert werden. Auch das Vermeiden von positiven ebenso wie negativen Stereotypen wurde zum Thema. Positive Erlebnisse, aber auch Enttäuschungen aus der Praxis wurden diskutiert. Deutlich wurde, wir suchen immer nach Vereinfachung und Orientierung und neigen darum zu Kategorisierungen. Im abschließenden Plenum konnte festgehalten werden: Es bleibt für uns eine Daueraufgabe von Selbstreflektion und wir müssen uns bewusst machen: Anders als ich ist jede:r! Es gab eine große Bandbreite an Erfahrungen der rund 30 teilnehmenden Haupt- und Ehrenamtlichen und deutlich wurde, dass das Thema bei einer rund zweistündigen Veranstaltung bestenfalls angerissen werden kann.



Die zweite Veranstaltung war das *Netzwerktreffen ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter*. Sie stieß auch auf das Interesse von anderen ehrenamtlich Engagierten, die bei sich in der Kommune gerne so eine:n Beauftragte:n als Ansprechpartner:in hätten. Auch Verwaltungsmitarbeiter:innen und andere hauptamtlich Arbeitenden nahmen an dieser Veranstaltung teil. Zu Beginn berichtete Miguel Vicente, seit 2011 *Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration*, dass jedes Bundesland eigene

Strukturen bezüglich Integrationsbeauftragter hat. Für Rheinland-Pfalz gibt es keine sicheren Zahlen, er geht von ca. 45 Beauftragten für Integration aus, etwa die Hälfte arbeitet hauptamtlich. In den letzten Jahren wurden zusätzlich auch spezifischere Stellen eingerichtet, z. B. kommunale Flüchtlingskoordinationen, die aber teilweise zwischenzeitlich schon wieder aufgelöst wurden. Durch das große ehrenamtliche Engagement der letzten Jahre hat aber auch eine gute Entwicklung eingesetzt: Nicht mehr nur die Hauptamtlichen beschäftigen sich mit Integration und mehr als sichtbar ist geworden: *Integration ist kein Thema das nebenherlaufen kann.*



Sowohl durch den Bericht Herrn Vicentes, als auch im anschließenden Gespräch wurde deutlich: Für ehrenamtliche Integrationsbeauftragte besteht eine große Unsicherheit: *Wo verorte ich mich in der Kommune? Wie ist meine Rolle und welche Aufgaben konkreter Art, aber auch welche Befugnisse habe ich?* Diese Fragen sollten schon bei Übernahme des Ehrenamts geklärt werden.

Im Laufe des Abends wurde deutlich: die anwesenden ehrenamtlichen Beauftragten erfüllen ihre Aufgaben mit großem Engagement und in einer großen Bandbreite. Von einer sehr praxisnahen Arbeit, ähnlich anderen Flüchtlingshelfer:innen bis hin zu Projekteentwickler:innen. Da, wo ein:e Integrationsbeauftragte:er politisch gar nicht wirklich gewollt ist, ist die Arbeit besonders herausfordernd. Auch wurde deutlich, in größeren Städten und Landkreisen ist diese Aufgabe kaum als Ehrenamt zu schaffen, in kleineren Orten ist das aber weiterhin denkbar, auch weil man dort in der Kommunalpolitik oft pragmatischer arbeitet und der politische Konflikt zu diesem Thema weniger stark ausgeprägt ist.

Nur in der Verbindung von Haupt- und Ehrenamt und ausreichend professionellen Strukturen, kann die Aufgabe gelingen. Integrationspolitik muss Pflichtaufgabe sein. Die politische Umsetzung ist schwierig, die Aufgabe sollte aber auch von den Kommunen angenommen werden. Im Verlauf der Veranstaltung kam eine lebhafte Diskussion auf, so dass spontan nicht die geplante Einteilung in kleinere Gesprächs-Gruppen vorgenommen wurde, sondern das Gespräch mit allen Teilnehmer:innen fortgeführt wurde, um das ganze Spektrum an Erfahrungen thematisieren zu können.



In der dritten Veranstaltung am 11. August 2021 um 18 Uhr beschäftigen wir uns unter dem Titel PARTIZIPATIV UND PROFESSIONELL - DAS INTEGRATIONSKONZEPT mit der Erstellung eines solchen Konzeptes.

Werde aktiv!

Mach mit bei unserer Veranstaltung!

Anmeldung unter anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de

1.3 Übersetzung von Urkunden für das Standesamt

Häufig unterstützen Ehrenamtliche geflüchtete Menschen beim Besuch des Standesamts. Es gibt viele Schwierigkeiten bei der Anerkennung diverser Urkunden, die auch teilweise kaum zu lösen sind. So ist festzustellen, dass durch mangelnde Möglichkeiten der Identitätsklärung auch für anerkannte Flüchtlinge diesen Menschen die Eheschließung hier bei uns kaum möglich ist. So entsteht eine Generation von Kindern, deren Identität dann offiziell auch nicht geklärt ist. Ein Teufelskreis!



Keine gute Steuerklasse wie bei Verheirateten. Keine Möglichkeit, den Nachnamen des Kindes zu wählen und viele Benachteiligungen mehr!

Gibt es aber schon Urkunden aus dem Heimatland, braucht man in der Regel eine Beglaubigung. Sie brauchen entweder eine *Legalisation* der deutschen Auslandsvertretung (deutsche Botschaften und Konsulate im Ausland) oder eine *Apostille* der jeweils zuständigen ausländischen Behörde. Das gilt nur für öffentliche Urkunden (gerichtliche, notarielle Urkunden aber auch Bescheinigungen der Verwaltungsbehörden, Personenstandsurkunden) oder private Urkunden (z. B. Vollmachten, Arbeitsbescheinigungen, Kaufverträge) oder Übersetzungen, die von einem Notar beurkundet wurden.

Ob eine Legalisation oder eine Apostille erforderlich ist oder ob die ausländische Urkunde auch ohne weiteren Nachweis als echt anerkannt wird, entscheidet die Behörde in Deutschland, bei der die Urkunde verwendet werden soll. Dabei ist oft eine beglaubigte Übersetzung von Urkunden aus dem Heimatland erforderlich. Eine Liste der beeidigten Übersetzer:innen, die für rheinland-pfälzische Gerichte und Standesämter zugelassen sind findet man [hier](#).

1.4 Kompetent durch Ehrenamt - Engagement- und Kompetenznachweis Rheinland-Pfalz auch für Geflüchtete

Sich ehrenamtlich zu engagieren, bedeutet kompetent zu sein, Belastbarkeit, Verantwortung, Vertrauenswürdigkeit und vieles mehr zu beweisen!

Der *Engagement- und Kompetenznachweis* der STAATSKANZLEI RHEINLAND-PFALZ weist genau diese, durch ein Ehrenamt erworbenen oder weiterentwickelte Fähigkeiten aus. Zwar existiert dieser Nachweis bereits seit 2017, ist jedoch im Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der Integrationsarbeit wenig bekannt. Dabei kann der Nachweis vor allem für Geflüchtete, die selbst freiwillig und ehrenamtlich tätig sind, ein echter Gewinn bei der Arbeitssuche bzw. vor potenziellen Arbeitgeber:innen bedeuten und als Anreiz für ein Ehrenamt dienen. Wir ermutigen Euch, dieses Serviceangebot der Staatskanzlei in Anspruch zu nehmen und weiter zu geben, da die Anerkennung von Kompetenzen auch eine Wertschätzung Eures Engagements bedeutet.

Wer den Nachweis erhalten kann und wie dieser im einzelnen beantragt werden kann, erfahrt Ihr ausführlicher über unsere [Homepage](#).



Von A bis Z

Das Adressbuch
der Flüchtlingsarbeit
in Rheinland-Pfalz

1.5 Von A bis Z - Das Adressbuch der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz

Es ist so weit. Unser Trägerverein, der FLÜCHTLINGSRAT RHEINLAND-PFALZ E. V., präsentiert das fast fertige Adressbuch der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz.

Fast fertig? Ja, das Adressbuch wird niemals so ganz fertig werden können. Dafür unterliegen die Adressen, Kontaktdaten und Angebote einem zu großen Wandel. Das wissen wir und wollen deshalb in unserer neuen Druckdatei darauf eingehen. Deshalb haben wir das neue Adressbuch als eine Loseblattsammlung konzipiert, in der einzelne Seiten ohne Probleme ausgetauscht werden können.

Fast fertig ist es auch deshalb, weil wir bevor wir damit in den großen Druck gehen wollen, Euch erneut um eine Überprüfung der angegebenen Adressen bitten wollen. Das Adressbuch könnt Ihr zur Überprüfung unter diesem [Link](#) downloaden. *Nutzt bitte immer die aktuellste Version!*

In folgendem Dokument finden sich ein paar Hinweise, die zur Überprüfung hilfreich sein können: ***Allgemeine Hinweise zur Adresseintragung.***

Wir entschuldigen uns dafür, dass das Adressbuch in einer so großen Datei verpackt ist. Leider ist dies zur Überprüfung der einzelnen Kontakte notwendig.

Werdet aktiv!

*Wir bitten Euch daher, die angegebenen Informationen im jeweiligen Kreis, Verband oder die eigenen Kontaktdaten zu prüfen und uns gegebenenfalls die nötigen Änderungen unter adressbuch@asyl-rlp.org mitzuteilen. Alternativ könnt Ihr auch ein Dokument mit den Änderungen **hier** selbst hochladen.*

Änderungen, die bis zum 6. August 2021 eingehen, werden bereits in der ersten Druckauflage berücksichtigt.



1.6 AUF ANFANG! - Ein Festival für Musik, Kunst und Solidarität. AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RHEINLAND-PFALZ war mit dabei!

Das Festival AUF ANFANG!, das alle zwei Jahre durch die INITIATIVE FÜR FREIZEIT UND MUSIKKULTUR veranstaltet wird, hat mit seinem Mix aus Musik und politischer Bildung das Ziel, *ein Leuchtturm der Kultur und der Zivilgesellschaft im ländlichen Raum* und ein Ort gelebter Offenheit, Vielfalt und Demokratie zu sein. Ideen und Werte, die auch handlungsleitend für unsere Arbeit sind. Wir haben uns mit einer Malaktion GESTALTET UNSERE BANNER FÜR BERLIN! für die **#unteilbar-Demo** im September an dem Festival beteiligt. Einen ausführlicheren Artikel findet Ihr auf unserer **Homepage**.

Werdet aktiv!

*Gestaltet Eure eigenen Banner, fotografiert diese und schickt diese unter **ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de** an uns oder postet sie selbst unter dem Hashtag **#UNTEILBAR** auf social media. Wir möchten auf die Demo aufmerksam machen und digital für Unteilbarkeit von Menschenrechten demonstrieren.*

#UNTEILBAR



2 Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

2.1 DSEE-Programme:

ZUKUNFTSMUT & EHRENAMT GEWINNEN. ENGAGEMENT BINDEN. ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN.

Im Juli und August sind zwei neue Förderprogramme der DEUTSCHEN STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT (DSEE) zur Beantragung ausgeschrieben. Das Mikroförderprogramm EHRENAMT GEWINNEN. ENGAGEMENT BINDEN. ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN. bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit der Förderung von Nachwuchsgewinnung auf dem Land. Das Programm ZUKUNFTSMUT richtet sich an Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien vor allem zur Aufarbeitung von pandemiebedingten Rückständen.

Antragsfrist ist jeweils der 15. August 2021. Weitere Infos erhaltet Ihr über unsere [Homepage](#).

2.2 Bundesweites Aktionsbündnis INITIATIVE FREISCHWIMMEN21

Die INITIATIVE FREISCHWIMMEN21 bietet eine aktuelle und niedrigschwellige Fördermöglichkeiten für ehrenamtliche Vereine und Initiativen, die Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen. Gefördert werden auch Kleinstprojekte mit einem Betrag von bis zu 1500 €. Ziel ist auch hier die *Wiederbelebung* von ehrenamtlichem Engagement zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Wie Ihr die Fördermittel ganz einfach beantragen könnt, erfahrt Ihr über unsere [Homepage](#).

Werdet aktiv!

Wir ermutigen Euch immer auch dazu, aktuelle Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen, Projekte zu planen und Anträge zu stellen. Gerne unterstützt Euch unser Projektreferent Luca Giongo im Antragsprozess. Meldet Euch dazu bei uns unter ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de oder 06131 4924736.



2.3 Ideenwettbewerb EHRENAMT 4.0

Das immer wichtiger werdende Thema Digitalisierung in Strukturen des Ehrenamts und der Zivilgesellschaft greift die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz mit ihrem Wettbewerb EHRENAMT 4.0 auf. Rheinland-pfälzische Vereine und Initiativen können sich noch bis zum 5. September 2021 mit modellhaften Projekten im Bereich des Digitalen bewerben.

Warum die Digitalisierung des Ehrenamts immer sinnvoller und notwendiger wird und wie Ihr Euch für den Wettbewerb einschreiben könnt, erfahrt Ihr über unsere [Homepage](#).

2.4 Kreativwettbewerb HALTUNG ZEIGEN!

Die [Stiftung gegen Rassismus](#) hat im Rahmen der Planung zu den Wochen gegen Rassismus 2022 einen Kreativwettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden Motive für die Flyer und Postkarten, die auf das Thema *Haltung zeigen* eingehen.

Die Stiftung gegen Rassismus schreibt dazu: *Das Motto der UN-Wochen gegen Rassismus 2022 lautet „Haltung zeigen“. Seit fast 1,5 Jahren rückt die Corona-Pandemie viele Themen in den Hintergrund. Dabei haben uns die Anschläge in Halle und Hanau, die Morde an Walter Lübcke oder George Floyd in Minneapolis deutlich vor Augen geführt, wie gefährlich Rassismus ist. Die zahlreichen Demonstrationen und Solidaritätsbekundungen litten jedoch unter den Pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens, während in den letzten Monaten zunehmend rechtsextreme Gruppierungen und antisemitische Verschwörungstheorien auf Straßen und im Internet Gehör fanden. Wir fordern „Haltung zeigen“, denn Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus haben keinen Platz in einer demokratischen Gesellschaft. Diesem Ziel widmet sich der von uns ausgeschriebene Wettbewerb in künstlerischer Weise.*

Einsendeschluss ist der 12. September 2021. Mehr Informationen gibt es [hier](#).



3 Flüchtlingspolitik

3.1 Seehofer und die Defizite bei der Integration

Nach der Messerattacke im Juni 2021 in Würzburg, bei der ein somalischer Mann drei Frauen erstach und fünf Menschen verletzte, begann die politische Aufarbeitung. Innenminister Seehofer mahnte, man müsse sich mehr um Integration und Prävention bemühen. *Was mich an dem Fall am meisten beschäftigt, ist die Frage, wie es sein kann, dass ein 24-jähriger Mann, der zwar kein Asyl bekommen hat, aber subsidiären Schutz als Flüchtling genießt und sich rechtskonform in Deutschland aufhält, nach sechs Jahren in unserem Land in einer Obdachlosenunterkunft lebt,* sagte der CSU-Politiker der Augsburger Allgemeinen. *Damit können wir uns doch nicht abfinden.*

Alle Menschen, die seit Jahren die Wichtigkeit einer guten Integrationspolitik fordern und an dieser Aufgabe mitarbeiten, empfinden Seehofers späte Erkenntnis nach diesem bedauernswerten Vorfall als Schlag ins Gesicht. Wir arbeiten kontinuierlich an diesem Thema, an der Ermöglichung von Teilhabe, am Schaffen von Chancen, an der Suche von Wohnraum und Arbeitsplätzen für Geflüchtete. Und an der Begegnung aller Menschen, so dass Vorbehalte und Vorurteile reduziert werden.

Werdet aktiv!

Sucht das Gespräch mit Politiker:innen und Bürger:innen, so dass ins Bewusstsein dringt: Integration ist eine Querschnittsaufgabe und eignet sich weder für Sonntagsreden noch für plakative Lippenbekenntnisse nach besonderen Vorfällen.

3.2 Fakten zu Flucht und Asyl 2020/2021

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration hat am 16. Juni 2021 gesammelte Fakten und Zahlen zu den Themen Flucht und Asyl in Deutschland für die Jahre 2020 und 2021 veröffentlicht: Konkret geht es in der Veröffentlichung um Deutschland als Aufnahmeland im internationalen Vergleich, die wichtigsten Zahlen zu Asyl und Schutz, Fakten zum Asylverfahren, zur Ausreisepflicht und Duldung sowie zu staatlichen Leistungen und Integration. Eine interessante und hilfreiche Zusammenfassung, wenn es darum geht, Tatsachen zu schaffen und flüchtlingspolitische Standpunkte klarzumachen.

Lesen und downloaden könnt Ihr den Bericht auf der ***Homepage des Sachverständigenrates.***



4 *Rechtsprechung*

Verabschiedung des Jahressteuergesetzes 2020 - Erleichterung für gemeinnützige Vereine und Erhöhung der Ehrenamtszuschale

Schon Anfang 2021 wurde das *Jahressteuergesetz 2020* auf den Weg gebracht, das ehrenamtlich Engagierten eine Reihe neuer steuerlicher Verbesserungen bieten soll. Unter anderem wird der *Abbau unnötiger Bürokratie* angestrebt. Kleiner Vereine erhalten mehr Zeit zur Mittelverwendung und eine Mittelweitergabe an andere steuerbegünstigte Organisationen ist nun möglich. Zudem wurde noch eine deutliche Erhöhung der Übungsleiter- sowie Ehrenamtszuschale und ein Katalog neuer gemeinnütziger Zwecke festgelegt.

In diesem Kontext gilt jetzt auch die Bereitstellung von FREIFUNK als gemeinnützig anerkannter und steuerbegünstigter Zweck. Besonders attraktiv ist dies für Vereine und Initiativen in ländlichen Regionen, um dort mehr digitale Teilhabe zu ermöglichen. Weiterlesen könnt Ihr zum Thema FREIFUNK auf unserer *Homepage*.

Werdet aktiv!

*Ihr wollt FREIFUNK bei Euch vor Ort einrichten? **Hier** findet Ihr die nötigen Informationen, wie Ihr Teil des bundesweiten FREIFUNK-Netzwerkes werden könnt.*



5 *Rundschreiben und Erlasse*

5.1 **Prüfung von Identität und Staatsangehörigkeit der Einbürgerungsbewerber:innen**

Ein aktuelles Rundschreiben des MINISTERIUMS FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION (MFFKI) vom 22. Juni 2021 zur Identitätsklärung von Einbürgerungsbewerber:innen soll ergänzende Hinweise zur Gewährleistung einer einheitlichen Umsetzungspraxis bei den rheinland-pfälzischen Einbürgerungsbehörden geben. Das Rundschreiben und weitere Informationen erhaltet Ihr auf unserer *Homepage*.

Bezug nimmt das Rundschreiben dabei sowohl auf ein *Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. September 2020* als auch auf die *Handlungsempfehlung zur Klärung der Identität im Einbürgerungsverfahren*.

5.2 **Freizeitbonus für Kinder und Jugendliche in Hartz IV bedürftigen Familien**

Der durch den Bundestag beschlossene Freizeitbonus für Kinder und Jugendliche in Höhe von 100 € ist ein Teil des Aktionsprogramms AUFHOLEN NACH CORONA, der sich an Familien richtet, die entweder Hartz IV, Wohngeld, einen Kinderzuschlag oder AsylbLG-Leistungen beziehen.

Ausgezahlt wird dieser automatisch im Zuge der entsprechenden Leistungen, einmalig ab dem 1. August 2021. Einen gesonderten Antrag bei der Familienkasse müssen lediglich Familien im Sozialhilfebezug oder Familien, die Wohngeld ohne Kinderzuschlag erhalten, stellen. Prüft auf jeden Fall, welche Konstellation auf Euch oder die, die ihr unterstützt, zutrifft.

Weitere Infos dazu erhaltet Ihr auf der Website von *HartzIV.org*.



6 Materialien und Veröffentlichungen

6.1 Neues Angebot: Virtueller studienvorbereitender C1-Deutschkurs für Geflüchtete

Der Online-Kurs INTEGRA - INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN UND INTERNATIONALEN STUDIERENDEN INS FACHSTUDIUM am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier startet bald. Kursdauer ist der 2. August - 15. Oktober 2021 (ein späterer Kurseinstieg ist möglich). Bewerbt Euch jetzt oder gebt das Angebot weiter!

Auf der Homepage wird das Programm wie folgt beschrieben: *Das Programm Integra bereitet studierfähige Geflüchtete auf ein Studium vor und unterstützt geflüchtete und international Studierende während Ihres Studiums bis hin zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Neben einem studienvorbereitenden Deutschkurs auf C1 Niveau, unterstützt Integra durch eine studienbegleitende Komponente auch geflüchtete und internationale Studierende am Umwelt-Campus in ihrem Fachstudium, um so den Studienerfolg nachhaltig sicher zu stellen. Maßnahmen und Angebote zur frühzeitigen Orientierung und gezielten Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt stellen zudem die Weichen für einen nahtlosen Übergang vom Studium in einen Beruf, sodass die berufliche Integration von geflüchteten und internationalen Studierenden gefördert wird.*

Weitere Informationen findet Ihr auf der [**Homepage des Umwelt-Campus Birkenfeld**](#).

6.2 Kontaktstudium PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ IN DER MIGRATIONS-GESELLSCHAFT für Personen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte

Diese Weiterbildungsmöglichkeit der GESELLSCHAFT FÜR KULTUR UND BILDUNG (KUBI) in Kooperation mit der GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT richtet sich ausschließlich an Personen mit einer Migrations- und Fluchtgeschichte die aus Nicht-EU-Staaten kommen und beginnt im September 2021. Voraussetzung ist dabei ein bereits angefangenes oder abgeschlossenes Studium bzw. eine abgeschlossene Ausbildung im Herkunftsland. Angestrebt wird unter anderem das Ziel, die Situation der Teilnehmenden im Bildungsbereich oder dem pädagogischen Arbeitsmarkt zu verbessern und deren Chancen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg in Deutschland zu verfestigen.

Am 9. September 2021 findet jeweils um 10 Uhr und 16 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Weiterbildung statt. Um eine vorherige Anmeldung unter [**theobald@kubi.info**](mailto:theobald@kubi.info) wird gebeten.

Weitere Informationen findet Ihr auf der [**Homepage der KUBI**](#).



6.3 Weiterbildungskurs: Grundlegende Kenntnisse in der Haustechnik mit berufspraktischem Deutsch für das Handwerk

Die AK TRAINING UND BERATUNG GMBH bietet vom 13. September 2021 bis 6. Mai 2022 einen Weiterbildungskurs im Bereich Haustechnik an. Explizit sind hierbei auch Geflüchtete angesprochen. Ergänzend dazu wird berufspraktisches Deutsch für das Handwerk vermittelt. Finanzieren können die Teilnehmenden den Kurs mit Abschlussprüfung über Bildungsgutscheine des Jobcenters.

Der Kurs findet Mo bis Fr 8:30-16:45 Uhr vor Ort in Mainz statt.

Anmeldung und weitere Informationen über a.kruljac@ak-training.com oder auf der *Homepage des Trägers*.

6.4 Psychoedukationsfilm zum Thema Bewältigung von Flucht und Trauma

Der Psychoedukationsfilm BEWÄLTIGUNG VON FLUCHT UND TRAUMA von der UNIVERSITÄSKLINIK TÜBINGEN steht euch auf [YouTube](#) für Eure Arbeit zur Verfügung.

Das Ziel des Films ist es, Geflüchtete über mögliche psychische Folgen von traumatischen Erlebnissen zu informieren und Möglichkeiten zur Hilfe aufzuzeigen. Zudem soll der Film zum Austausch anregen, damit Stigmata bezüglich psychischer Erkrankungen abgebaut und die Hürden, bei Bedarf professionelle Hilfe aufzusuchen, gesenkt werden können.

6.5 Digitale Ausstellung

MEINE KLEINEN SCHÄTZE - GESCHICHTEN VON MIGRATION

Auf der Homepage des SWR2 befindet sich seit einigen Wochen eine digitale Ausstellung von *Migrations-Porträts* mit persönlichen Geschichten, Fotos und Gegenständen, welche die porträtierten Personen mit ihrer eigenen Migration und ihrem Leben in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz verbinden.

Ins Leben gerufen wurde die Ausstellung von Anna Koktsidou, der Beauftragten für Vielfalt und Integration des SWR und Marie-Christine Werner, Leiterin der LANDESKULTUR RLP. Nach deren eigener Aussage sei dabei *ein Mosaik der Einwanderungsgeschichte dieses Landes mit vielen persönlichen und berührenden Blicken darauf [herausgekommen]*.

Auf der *Homepage des SWR* könnt Ihr in der Ausstellung stöbern und die persönlichen Geschichten entdecken.



6.6 Infoheft: ÜBERGÄNGE GESTALTEN! ANTWORTEN FÜR BEGLEITETE UND UNBEGLEITETE GEFLÜCHTETE

Das kostenlose Infoheft des niedersächsischen Flüchtlingsrates richtet sich an begleitete und unbegleitete Jugendliche mit Fluchtgeschichte. Thematisch geht es darin um die besonderen Herausforderungen bei der Ankunft in Deutschland: Ankommen, Asyl, Alltag, Bildung, soziale Kontakte, Identität, Freiheit und Sicherheit, Emotionen und Ziele.

Das Infoheft gibt es in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch und Farsi und kann als Druckversion unter nds@nds-fluerat.org (maximal 20 Hefte) bestellt werden. Digital kann das Heft als PDF [hier](#) heruntergeladen werden.

6.7 DEUTSCHLAND SOLIDARISCH: Der Podcast

Mit dem Podcast DEUTSCHLAND SOLIDARISCH sucht die CARITAS Antworten auf die große Frage dieser Zeit: Wie steht es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Dieser Frage geht dabei die Journalistin Susanne Arlt in einer Gesprächsreise auf den Grund. Sie besucht Menschen und Orte - und setzt sich gemeinsam mit den Zuhörer:innen mit ihren Problemen auseinander. Die dritte Folge des Podcasts beschäftigt sich dabei explizit mit den Themen Bildungsgerechtigkeit, wie diese in unserer Gesellschaft hergestellt werden kann und was vor allem ehrenamtliches Engagement dazu beiträgt. Die besagte dritte Folge vom 20. Mai 2021 könnt Ihr Euch [hier](#) anhören. Alle weiteren Folgen gibt es [hier](#).



7 Termine und Veranstaltungen

7.1 Der Stammtisch wird mobil!

Corona begleitet uns schon länger und so tun es auch die alternativen Angebote, die wir zunächst aus der Not angeboten haben. Manche Alternativen haben es nicht über einen Testlauf gebracht, andere, wie unseren Stammtisch, begleiten uns nun schon fast ein Jahr. Zeit für uns, eine Bilanz zu ziehen.

Nach einer Reihe von Stammtischen haben wir folgende Erkenntnisse gewonnen:

Die Stammtischreihe hat uns bisher sehr viel Spaß gemacht. Es ist schön, bekannte Gesichter auf einer regelmäßigen Basis wieder zu sehen und die Kommunikation so aufrecht zu erhalten. Bei jedem Stammtisch sind auch immer wieder neue Gesichter dabei, die es sonst zu unseren Veranstaltungen räumlich oder zeitlich nicht schaffen. Wir freuen uns, mit dem virtuellen Stammtisch ein Format gefunden zu haben, dass eine Teilnahme und einen Austausch in ganz Rheinland-Pfalz nun ermöglicht.

Der Stammtisch bietet sich als lockeres Format an, um alle ehren- und hauptamtlichen Kolleg:innen, Interessierte und Beteiligte an einem Tisch zu versammeln. Er eignet sich zum ersten abtasten, wer ist mit dabei, wer hat in den vergangenen Wochen an etwas gearbeitet und ein Stammtisch bietet Raum für erste gemeinsame Überlegungen für zukünftige Aktivitäten.

Mittlerweile ist der Stammtisch als Format angenommen worden. Einige ehrenamtliche Initiativen haben das Format bereits übernommen und führen nun Stammtische bei sich vor Ort durch.

Und weil diese Stammtische für uns so interessant, erkenntnisreich und spannend sind, würden wir sie gerne fortsetzen und sogar erweitern. Deshalb gibt es den Stammtisch jetzt auch als mobiles Angebot: Wir wollen zu Euch vor Ort!

Werdet aktiv!

Ladet uns zu einem Ehrenamtsstammtisch bei Euch vor Ort ein. Gerne kommen wir vorbei, um Euch besser kennen zu lernen oder wenn Ihr mal einen Blick von außen auf Eure Arbeit braucht!

*Meldet Euch dazu bei uns unter **ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de** oder 06131 4924736.*



7.2 Veranstaltungen der DEUTSCHEN STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT (DSEE)

Zusätzlich zu unseren eigenen und anderen rheinland-pfälzischen Veranstaltungen hat in den letzten Monaten die **Deutsche Stiftung Ehrenamt und Engagement** so richtig Fahrt aufgenommen und bietet regelmäßig sehr gute Online-Veranstaltungen an. Die Veranstaltungen bieten bei der Live-Teilnahme die Möglichkeit, mitzureden und Fragen zu stellen. Sie werden aber auch aufgenommen, so dass man sich den jeweiligen Input hinterher noch zu anderer Zeit in Ruhe anschauen kann. Das aktuelle Programm ist **hier** abrufbar.

Eine der kommenden Veranstaltungen ist z. B.

So gewinnen Sie erfolgreich jungen Nachwuchs für Ihren Verein

Di 3. August 2021 | 17-18:15 Uhr

Online über ZOOM

Viele Vereinen klagen deutschlandweit über fehlendes Engagement und Nachwuchsmangel. Doch liegt es am fehlenden Nachwuchs oder am falschen Umgang mit diesem? Das erklären wir Ihnen im ersten Teil unser neuen #DSEERKLÄRT Reihe zum Thema Kinder und Jugendliche im Verein. Wie ermutigt man junge Menschen zum Engagement? Wie und womit erreicht man den Nachwuchs? Und wie [...]

7.3 Weitere Veranstaltungen

Partizipativ und professionell - Das Integrationskonzept

Mi 11. August 2021 | 18 Uhr

Online über ZOOM

Wir möchten in der dritten Veranstaltung unserer Veranstaltungsreihe zum Thema Integration über den Weg zu einem Integrationskonzept sprechen. Wie entsteht ein Integrationskonzept, wer oder was wird im Entstehungsprozess benötigt? Jakob Ruster, Geschäftsführer des VERBANDES FÜR INTERKULTURELLE ARBEIT VIA BAYERN E. V. (Projektleiter **NIKO - Netzwerk Interkulturelle Öffnung**), wird dazu einen Input geben und Fragen beantworten.

Weitere Infos und den Flyer zum downloaden zur Veranstaltung auf unserer **Homepage**.

Anmeldung an anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de.



Thementag Engagement und Inklusion

Fr 17. September 2021 | 10:30-14:30 Uhr

Ort: *Noch nicht bekannt*

An dem Thementag im Rahmen der **Wochen des bürgerschaftlichen Engagements** geht es darum, wie ehrenamtliches Engagement für Personengruppen, die beispielsweise nur wenig Geld haben, die deutsche Sprache nicht gut sprechen oder eine Behinderung haben, zugänglicher gemacht werden kann.

Dazu soll es neben verschiedenen Vorträgen auch vier Workshops geben. Weitere Infos dazu findet Ihr [hier](#).

Online-Fortbildung Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Do 23. September 2021 | 9-16 Uhr

Online über ZOOM

Durch Fluchterfahrungen haben viele Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse durchgemacht und sind meist emotional sehr belastet. Personen, haupt- oder ehrenamtlich, die mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden dadurch immer wieder vor Herausforderungen gestellt.

In dieser Online-Fortbildung wird den Teilnehmenden aufgezeigt, was ein Trauma oder eine posttraumatische Belastungsstörung ausmacht, was es für Anzeichen und Symptome gibt und wie sensibel und auf wertschätzender Weise mit den Kindern und Jugendlichen umgegangen werden kann.

Die Kosten zur Teilnahme betragen 65 € pro Person.

[Link zur Anmeldung](#).

Fortbildung: SGB II für die Migrationsberatung

Mo 29. November 2021 | 10-17 Uhr

Di 22. Februar 2022 | 10-17 Uhr

Mi 15. Dezember 2021 | 10-17 Uhr

Mo 21. März 2022 | 10-17 Uhr

Di 18. Januar 2022 | 10-17 Uhr

Fr 13. Mai 2022 | 10-17 Uhr

Online-Seminar

Diese Fortbildung ist als 1-Tages-Seminar konzipiert und richtet sich an Mitarbeitende der Migrationsberatung sowie an (ehrenamtliche) Personen, die Geflüchtete im Umgang mit Ämtern



und bei der Integration in die Gesellschaft begleiten und unterstützen. In der Fortbildung werden die Basics der Probleme zwischen geflüchteten Personen und dem Jobcenter behandelt.

Die Kosten zur Teilnahme betragen 100 € pro Person.

Ausschreibung und Anmeldung [hier](#).

8 Aufruf zur Mitgliedschaft

AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RLP ist als Projekt beim **Flüchtlingsrat RLP e. V.** angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Mit einer Mitgliedschaft trägt Ihr dazu bei, die Arbeit des Flüchtlingsrates zu stärken und seine finanzielle Unabhängigkeit sicherzustellen. Der FLÜCHTLINGSRAT RLP E. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, daher ist Euer Mitgliedsbeitrag/Eure Spende steuerlich absetzbar. Mehr dazu findet Ihr auf der [Webseite](#).

Außerdem findet ihr uns auf Facebook ([Aktiv für Flüchtlinge RLP | Flüchtlingsrat RLP](#)) und Instagram ([Aktiv für Flüchtlinge RLP | Flüchtlingsrat RLP](#)).



9 Impressum

Aktiv für Flüchtlinge RLP

„Begleitung und Unterstützung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich in RLP“

Flüchtlingsrat RLP e. V. | Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Vertreten durch: Jürgen Pirrong, Anna Jutz, Lena Kast

Kontakt

Telefon: 06131 4924736

Telefax: 06131 4924735

[*ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de*](mailto:ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de)

[*www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de*](http://www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de)

[*www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP*](https://www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP)

Instagram: aktiv_fuer_fluechtlinge_rlp

Gefördert von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

